

**BEBAUUNGSPLAN**

**NR. 7**

**DER GEMEINDE**

**BRUNSBEK**

**STAND: ORIGINALAUSFERTIGUNG**

# TEIL B TEXT

## 1.00 Gestaltung der baulichen Anlagen (§ 82 LBO)

### Sockelhöhe

Die Sockelhöhe der baulichen Anlagen (Sockelhöhe = Oberkante Erdgeschoßfußboden) darf höchstens 0,50 m über der mittleren Höhe des angrenzenden Straßenabschnittes liegen.

### Firsthöhen

Die Firsthöhe darf eine Höhe von 8,50 m nicht überschreiten, bezogen auf die mittlere Höhe des angrenzenden Straßenabschnittes.

### Dachneigungen

Die Dachneigungen der Hauptgebäude sind nur von 30° bis 48° zulässig. Dachanbauten, Dachabschleppungen und Dachausbauten sind mit anderen Neigungen zulässig.

Für Nebenanlagen, überdachte Stellplätze und Garagen sind neben anderen Dachneigungen auch Flachdächer zulässig.

### Dacheindeckung

Die Dacheindeckungen der geneigten Dachflächen sind nur im Farbton rot zulässig.

### Fassaden

Fassaden sind nur als Sichtmauerwerk in den Farben rot oder braun zulässig.

### Nebenanlagen

Die First- und Traufhöhe der Nebenanlagen und Garagen dürfen die der Hauptgebäude nicht überschreiten.

### Einfriedigungen

Straßenseitige Einfriedigungen sind nur bis zu einer Höhe von 0,70 m über angrenzendem Straßenabschnitt zulässig.

Seitliche und hintere Einfriedigungen sind nur bis zu einer Höhe von 1,00 m über angrenzendem Gelände zulässig.

## 2.00 Bindungen für Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)

Der im Plangebiet festgesetzte vorhandene Knick ist auf Dauer zu unterhalten. Ersatzpflanzungen dürfen nur mit standortgerechten einheimischen Gehölzen vorgenommen werden.

Der neu anzulegende Knick ist nur mit standortgerechten einheimischen Gehölzen zu bepflanzen und auf Dauer zu unterhalten. Die Knickwallhöhe muß 1,00 m betragen.

## 3.00 Zufahrten (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Je Grundstück ist nur eine Zufahrt zulässig in einer Breite von max. 3,50 m an den jeweils festgesetzten Standorten.

## 4.00 Überschreitung von Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Ein Vortreten von untergeordneten Gebäudeteilen wie z.B. Erker, Windfänge, Loggien, Terrassentrennwände, Sichtschutzwände usw. ist bis zu 2,00 m von den festgesetzten Baugrenzen zulässig.

# VERFAHRENSVERMERKE

- Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom **11.12.1990**. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch ~~Ausgang an der Bekanntmachungstafel in vom am~~ **13.12.1991** erfolgt.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist ~~am~~ **23.12.1991 - 30.01.1992**  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom **13.12.1991** zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die Gemeindevertretung hat am **14.12.1993** den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Der Entwurf des Bebauungsplanes ~~ist~~ **am 21.6.1993** ~~und~~ **21.7.1993** nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll ~~in der Zeit vom am~~ **04.06.1993** ~~am~~ **14. Dez. 93** ortsüblich bekannt gemacht worden.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Der katastermäßige Bestand **23. Nov. 1992** sowie die ~~in der~~ **24. Nov. 1992** ~~festgelegten~~ **festlegungen** der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig ~~gebilligt.~~  
Ort, Datum, Siegelabdruck.  
Ahrensburg **24. Nov. 1992**  
Dipl.-Ing. Jürgen Ahrensburg  
geb. 19.05.1947  
Dipl.-Ing. V. Teetzmann  
geb. 19.05.1947  
Vermessungs-Ingenieur
- Die Gemeindevertretung hat über die vorberathenen Bedenken und Anregungen sowie über die Stellungnahmen am **07.09.1993** ~~am~~ **4.8.1992** entschieden. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **07.09.1993** ~~am~~ **4.08.1992** von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom **07.09.1993** ~~am~~ **4.08.1992** gebilligt.  
Brunsbek, den **14. Dez. 93**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die Anzeige der Bebauungsplansatzung ist gemäß § 11 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253) am **14.11.1993** erfolgt.  
Der Landrat des Kreises Stormarn hat keine Verletzung von Rechtsvorschriften mit Verfügung vom **09.03.1994** ~~am~~ **60/22-62.088 (7)** geltend gemacht. Gleichzeitig sind die örtlichen Bauvorschriften genehmigt worden.  
Brunsbek, den **06.05.1994**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die geltend gemachten Verletzungen von Rechtsvorschriften wurden ~~durch Genehm. 4. Amt.~~ **F-Pass** der Gemeinde Brunsbek ausgeräumt. Die Ausräumung der geltend gemachten Verletzungen von Rechtsvorschriften wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Stormarn vom **31.5.1994** ~~am~~ **60/22-62.088 (7)** bestätigt.  
Brunsbek, den **01.06.1994**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgereicht.  
Brunsbek, den **01.06.1994**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister
- Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind ~~am~~ **03.06.1994** ~~am~~ **03.06.1994** ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung ~~der~~ **der** Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von ~~den~~ **den** Entschädigungsansprüchen (§ 44 Abs. 5 BauGB) hingewiesen worden.  
Die Satzung ist mithin am **04.06.1994** in Kraft getreten.  
Brunsbek, den **06.06.1994**  
(L.S.)  
Rindolf Vogelw  
Bürgermeister